

CETA und TTIP – der Protest geht weiter

Während das geplante Freihandelsabkommen TTIP in aller Munde ist, steht ein weiteres Abkommen, CETA, bereits in den Startlöchern. Damit es nicht noch in diesem Jahr rechtskräftig wird, ruft der BUND zusammen mit 25 weiteren Organisationen bundesweit zu einer Großdemonstration am 17. September auf.

CETA steht für Comprehensive Economic and Trade Agreement und ist ein Freihandelsabkommen zwischen Europa und Kanada, das als »Blaupause« für TTIP gilt. Nach inzwischen fast sieben Jahren ist das Abkommen fertig verhandelt, und sowohl die EU-Kommission als auch die deutsche Bundesregierung wollen, dass es beim EU-Kanada-Gipfel im Oktober offiziell unterzeichnet wird.

Die Folgen wären weitreichend. So wäre etwa der viel kritisierte Investorenschutz unter Umgehung nationalstaatlicher Gerichte plötzlich auch ohne TTIP möglich. Großunternehmen könnten über kanadische Tochtergesellschaften EU-Mitgliedstaaten auf Schadensersatz verklagen, wenn sie fürchten, dass neue Gesetze ihren Handlungsspielraum im jeweiligen Land einschränken könnten.

Bei der sogenannten Ratifizierung müssen sowohl der EU-Ministerrat als auch die Bundesregierung entscheiden, ob sie CETA zustimmen oder doch noch aufhalten wollen. EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker hatte Ende Juni angekündigt, dass seine Behörde gegen den Willen der Mitgliedstaaten CETA als reines EU-Abkommen einstufen wolle. Dies hätte die nationalen Parlamente aus dem Abstimmungsprozess komplett ausgesperrt.

Da auch TTIP derzeit ins Stocken gerät, scheinen die Nerven blank zu liegen. CETA könnte vor dem Aus stehen, so die Befürchtung der EU. Denn verweigert sich nur einer der 28 Mitgliedstaaten, wäre das Abkommen vom Tisch.



In dieser alles entscheidenden Phase tragen wir unseren Protest gegen CETA und TTIP auf die Straße! Insgesamt 26 Organisationen, darunter Umweltverbände, Kirchen und Gewerkschaften, rufen bundesweit in sieben Großstädten zum Protest gegen die Freihandelsabkommen auf. Insgesamt erwarten wir weit über 100.000 Menschen, die ihre Landesregierungen auffordern, im Bundesrat CETA und TTIP abzulehnen. Es geht um viel, um sehr viel. Machen Sie mit und unterstützen Sie unser gemeinsames Anliegen. *jm*

Der BUND Hamburg übernimmt die Organisation für die norddeutschen Landesverbände des BUND. In der Landesgeschäftsstelle gibt es dazu Flyer, Poster und weitere Informationen für die Mobilisierung sowie Materialien für die Demonstration selbst. Diese beginnt in Hamburg am Samstag, 17. September, um 12 Uhr auf dem Rathausmarkt.

► Kontakt: **Nathalie Biercamp,**
nathalie.biercamp@bund.net

Protest in Berlin. Der BUND demonstrierte schon im vergangenen September gegen TTIP und CETA.

Nathalie Biercamp organisiert die Hamburger Kundgebung für den BUND.



Liebe BUND-Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,



das zur Unterzeichnung anstehende Freihandelsabkommen CETA zwischen der EU und Kanada ist ein sogenanntes gemischtes Abkommen. Das heißt, die Parlamente aller EU-Staaten müssen direkt zustimmen. Die EU-Kommission kann nicht im Alleingang Fakten schaffen.

In Luxemburg stimmte das Parlament im Juni mit überwältigender Mehrheit gegen den CETA-Vertrag. Wesentliche Begründung: Die durch dieses Abkommen etablierten Schiedsgerichte sind undemokratisch und nicht transparent.

In Hamburg konnten wir vor ein paar Jahren beobachten, welche Wirkung allein von der Möglichkeit ausgeht, als ausländischer Investor ein Schiedsgericht anzurufen. Der Energiekonzern Vattenfall hatte gegen die Umweltauflagen zur Kühlung des Kraftwerkes Moorburg geklagt. Wäre es zu einer Verurteilung gekommen, hätte Deutschland 1,3 Mrd. Dollar Schadensersatz zahlen müssen. Man hat sich aber vorher verglichen, die Umweltauflagen wurden daraufhin deutlich abgeschwächt.

Gehen Sie mit uns im September auf die Straße und senden Sie ein deutliches Signal an unsere Volksvertreter/innen in Berlin und Brüssel: Ihr habt kein Mandat für eine Zustimmung zu CETA und TTIP!

Ihr

Manfred Braasch, Landesgeschäftsführer

Neue Gesichter beim BUND

Moin! Ich heiße Christian Schumacher und verstärke ab dem 1. September den BUND Hamburg. Ich werde mich um die Online-Kommunikation und den Aufbau und Ausbau des Social-Media-Auftritts kümmern. Auch Fundraising und Kampagnenarbeit werde ich unterstützen.

Die erste Herkules-Aufgabe wird die Begleitung des bundesweiten Demo-Tages gegen CETA und TTIP am 17. September sein. Hier strömen hoffentlich Tausende Teilnehmer aus ganz Norddeutschland nach Hamburg, um ein deutliches Zeichen zu setzen – und dieser Protest soll dann natürlich auch in die sozialen Netze getragen werden!

Zu meiner Person: Ich kenne noch die 70er (Jahrgang 1978), bin frisch verheiratet und stolzer Vater eines kleinen Sohnes. Bisher habe ich bei dem lokalen Fernsehsender »Hamburg1« als Videojournalist, Redakteur und Moderator gearbeitet.

Übrigens: Der BUND Hamburg ist bereits jetzt ganz neu bei Facebook und freut sich sicher über Besucher: www.facebook.com/bund.hamburg/.



Ich bin Hanna, 18 Jahre, und frischgebackene Abiturientin aus Wedel. In meiner Freizeit mache ich Sport, lese fremdsprachige Bücher und bin leidenschaftliche Hobby-Fotografin. Ich bin gerne in der Natur, die bei mir dank Marsch und Elbe direkt vor der Haustür liegt. Seit Anfang des Jahres ernähre ich mich vegan und probiere viele neue Rezepte aus.

Von meinem FÖJ erhoffe ich mir erstmal Abstand von der Schule und gleichzeitig einen Einstieg in das Thema Umweltschutz – auch als Vorbereitung für meinen angestrebten Studiengang Umweltwissenschaften in Lüneburg.

Hallo, ich bin Melina Soltau und unterstütze den BUND ab August 2016 als FÖJ-lerin im Haus der BUNDten Natur. Ich bin 17 Jahre alt und habe gerade mein Abitur am Gymnasium Marienthal hier in Hamburg gemacht.



Das freiwillige Jahr möchte ich als Anfang nutzen, um sowohl etwas Neues außerhalb der Schule zu sehen und zu erleben als auch aktiv für den Umweltschutz einzutreten.

Ich freue mich sehr auf die Zeit und hoffe, dass ich mit den Kindern und der BUNDjugend viel Spaß haben werde.

Ihre Ausrüstung für ein Wohlfühl-Zuhause

Baustoffe aus der Natur für Ihren wohngesunden Innenausbau finden Sie in unserem Fachhandels-Sortiment:

Naturdämmstoffe
Lehmbaustoffe
Naturfarben
Massivholzdielen & Parkett

Mordhorst
BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL

H. J. Mordhorst KG Baubiologischer Fachhandel • Papenreye 8 • 22453 Hamburg
Ruf 040 / 5 70 07 06 • haubio@mordhorst-hamburg.de • www.mordhorst-hamburg.de

TRENGA DE

FAHRRADMANUFAKTUR IN HAMBURG WWW.TRENGA.DE

Trekking- und Reiseräder Randonneure Urban- und Cityräder

Mit handwerklicher Sorgfalt und ausgeprägter Liebe zum Detail entwickeln und fertigen wir in Hamburg hochwertige und langlebige Trekking- und Reiseräder für höchste Ansprüche. **Qualität bis ins Detail!**

Die BUNDjugend bezieht ihr neues Haus

Strahlende Kinderaugen, sommerliche Temperaturen und viele bun(d)te Mitmach-Aktionen – das ist die Bilanz des Einweihungsfestes des Hauses der BUNDten Natur in Eppendorf am 28. Mai. Rund 500 Besucherinnen und Besucher feierten im Kellinghusenpark die Wiedereröffnung der im September 2014 abgebrannten Reetdachkate, die die BUNDjugend Hamburg als Sitz und Treffpunkt seit 18 Jahren genutzt hatte.

Der Bezirksamtsleiter des Bezirks Hamburg-Nord, Harald Rösler, ließ es sich nicht nehmen, das Einweihungsfest für das neue Haus der BUNDten Natur zusammen mit Maren Jonseck-Ohr, der Vorsitzenden des BUND Hamburg, selbst zu eröffnen. Schließlich war er es, der zum Richtfest im Herbst gesagt hatte, er könne sich keine schönere Nutzung für das Haus vorstellen. Und selbstverständlich hatten die beiden eine lange Dankesliste mit Namen und Institutionen dabei, die sich um den Wiederaufbau verdient gemacht hatten. Da gehörten die Anwohner/innen, die Architekten und das Amt für Familie dazu und natürlich der BUND und das Bezirksamt Nord selbst.

Ganz im Sinne der umweltpädagogischen Konzepte des BUND betreuten Ehrenamtliche auf dem Fest zahlreiche Mitmachstände rund um die Themen »Umwelt und Natur«. So gab es »Hamburgs wilde Küche« mit schmackhaften Wildkräutern, Experimente, um den Boden unter unseren Füßen besser kennenzulernen und die Möglichkeit, die Lebewesen im Teich ausgiebig zu erforschen.

Die Kinder der Umweltgruppen hatten das nach ökologischen Gesichtspunkten wieder aufgebaute Haus und den Garten schon vor dem Fest ausgiebig erkundet und in Beschlag genommen. Alle Gruppentreffen fanden seit Anfang Mai wieder im Haus statt. Auch die BUNDjugend ist von der Landesgeschäftsstelle wieder zurück nach Eppendorf gezogen und trifft sich jeden Dienstag um 18.30 Uhr im Haus der BUNDten Natur. Wer bei der BUNDjugend mitmachen will, ist herzlich willkommen.

Neues Kindergarten-Projekt

Passend zum Neustart hat die BUNDjugend im Juli ein neues Weiterbildungsprojekt ins Leben gerufen, um die Bedeutung der Naturpädagogik im Kindergartenalltag zu unterstreichen. Regelmäßige und direkte Naturbegegnungen sind gerade bei jüngeren Kindern eine unabdingbare Voraussetzung, um das eigene Wirken kennenzulernen und anderen Lebewesen mit Achtung zu begegnen.

Unsere BUND-Naturpädagogin Lore Otto begleitet die Betreuer/innen der Kitas mit ihren Gruppen auf Streifzügen in die Natur, um das »Naturerleben« in den normalen Tagesablauf zu integrieren. Die Kita-Mitarbeiter/innen erhalten Anregungen, die Themen ganzheitlich zu vermitteln. Eine Fortbildung für die gesamte Kita sowie ein umfangreiches



Handout mit Ideen zu Naturerlebnisspielen, Anleitungen zum Entwickeln eigener pädagogischer Materialien und Erkundungsmöglichkeiten runden das Bildungsprojekt ab.

Das Projekt wird von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) zunächst für ein Jahr unterstützt. Auch der Kirchenkreis Hamburg-Ost beteiligt sich an der Finanzierung und nimmt mit drei seiner Einrichtungen an den Fortbildungen teil.

Bei Interesse können sich Kindergärten ab sofort bei der BUNDjugend für die Teilnahme bewerben. *km*



Mein Name ist Lore Otto und ich arbeite seit Anfang Juli beim BUND Hamburg. Ich bin seit vielen Jahren in der Umweltbildung tätig und freue mich darauf, das Projekt »Natur erleben in der Stadt – begleitende Naturpädagogik im Kindergartenalltag« umzusetzen. Dabei wollen wir Kitas darin unterstützen, neue Strukturen zu etablieren, damit die Kinder dort regelmäßiger in der Natur spielen können.



Köstlich erfrischende fruchtige Säfte und Nektare für den täglichen Durst

Trinke und genieße

Direktverkauf ab Kelterei und im qualitätsbewußten Handel. Nutzen Sie unseren Lieferservice Gern senden wir Ihnen unsere Preisliste

Flüssiges Obst aus der Region

Mo.-Fr. 10-12 Uhr & 13-16 Uhr Mi. bis 18 Uhr + Sa. 10 -13 Uhr

Dorfstraße 28 23863 Nienwohld Tel. 04537-250 www.suessmost-schmidt.de

Verbietet das Bauen!

Die diesjährige BUND-Fachtagung »Stadtentwicklung und Naturschutz« am 24. Juni begann mit einer provokativen These: Wie in seinem Buch »Verbietet das Bauen« forderte Autor Daniel Fuhrhop, konsequent alle Möglichkeiten auszuschöpfen, bestehenden Wohnraum besser zu nutzen, bevor über Neubauten nachgedacht wird. Fuhrhop nannte dazu eine Reihe von Maßnahmen wie etwa »Wohnungsaustausch klein gegen groß«, »Wohnen für Hilfe« oder die Förderung von Einliegerwohnungen, die in der Summe mehrere Tausend neue Wohnungen einsparen könnten – vorausgesetzt, solche Projekte würden mit gleicher Intensität vorangetrieben wie die Ausweisung neuer Baugebiete.

Professor Jörg Knieling von der HafenCity Universität (HCU) begründete das Engagement seines Hauses ebenfalls mit dem »interessanten und konfliktbeladenen Thema«, als er die über 250 Teilnehmer/innen der Tagung begrüßte. Der BUND und die HCU hatten die Referent/innen und Gäste dazu eingeladen, gemeinsam zu diskutieren, wie Hamburg die enorme Nachfrage nach Wohnraum befriedigen und gleichzeitig seine Naturflächen schützen und erhalten könnte.

Während der zweite Vorsitzende des BUND, Dr. Manfred Körner, davor warnte, Hamburg könnte sich zu einem zweiten New York entwickeln, betonte Stadtentwicklungssenatorin Dorothee Stapelfeldt, der Naturschutz sei integraler Bestandteil der Stadtentwicklung. Angesichts der 150.000 Wohnungen, die ihre Behörde für die nächsten eineinhalb Jahrzehnte anstrebt, braucht man jedoch viel Phantasie, um sich vorzustellen, wie diese Pläne ohne qualitativen Naturverlust umgesetzt werden sollten.

Dr. Gisela Bertram von der BUND-Stiftung Ausgleich Altenwerder bemängelte, dass Flächen für Ausgleichsmaßnahmen zwar vorhanden wären, Ausgleich aber in Hamburg oft nicht ernst genommen und in der Regel nicht kontrolliert wird. Sie forderte die Einrichtung einer Stelle in der Verwaltung, die ein solches Monitoring vornimmt und die über Gebühren der »Nichtumsetzer« kostenneutral finanziert werden könnte.

Der BUND hat eine Dokumentation der Tagung im Internet bereitgestellt und wird in Kürze dazu einladen, die vielen Ideen und Anregungen weiter zu diskutieren und in konkrete Projekte umzusetzen.

► Kontakt: katharina.seegelke@bund.net
<http://bund-hamburg.bund.net/stadtentwicklung>

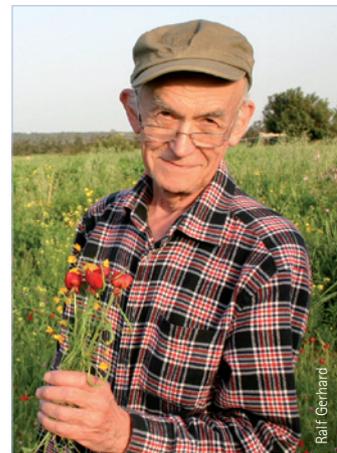
Glückwunsch zum Achtzigsten!

Einer der renommiertesten Hamburger Botaniker und Naturschützer ist im Juni achtzig Jahre alt geworden. Als zweiter Vorsitzender des Botanischen Vereins zu Hamburg und BUND-Mitglied ist Horst Bertram seit Jahrzehnten ein wichtiger Mahner, Forderer und Förderer für den Erhalt der biologischen Vielfalt in Hamburg.

Horst Bertram war im Jahr 1981 einer der Gründer des BUND-Landesverbandes Hamburg. Er hat viele praktische Naturschutzprojekte angestoßen und ist Mitherausgeber des »Hamburger Pflanzenatlas«, der die Vorkommen aller wildlebenden Pflanzen der Hansestadt dokumentiert.

Sowohl im Naturschutz vor Ort als auch in Diskussionen und Stellungnahmen vertritt Horst Bertram seine Standpunkte immer sehr deutlich und fachlich fundiert. Trotz häufig konträrer Standpunkte ist er deshalb auch in politischen Kreisen ein geschätzter Gesprächspartner.

Wir gratulieren unserem Gründungsmitglied herzlich und danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für die Natur!



Terminkalender

Volksdorfer Teichwiesentag

Ein »Tag der offenen Tür« im Naturschutzgebiet Volksdorfer Teichwiesen mit Informationen, Exkursionen und Pflegearbeiten zum Mitmachen. Eine gute Gelegenheit, das Naturschutzgebiet kennenzulernen. Mit Kinderprogramm und natürlich Kaffee und Kuchen.

Samstag, 3. September, ab 15–19 Uhr

► Info unter <http://bund-hamburg.bund.net/teichwiesen>

Norddeutsche Apfelfeste 2016

Das traditionelle Apfelfest des BUND im Loki-Schmidt-Garten in Klein Flottbek. Es gibt allerlei Informatives und Kulinarisches rund um das Thema Apfel für Kinder und Erwachsene. Ein Highlight ist Norddeutschlands größte Apfel- und Birnenausstellung mit über 100 verschiedenen Sorten.

Samstag/Sonntag, 24./25. September, ab 10–18 Uhr

► Info unter www.apfelfeste.de

Weitere Termine finden Sie unter www.ogy.de/bundhh-terminen oder unter www.facebook.com/bund.hamburg/.

Spannendes Thema. Katharina Seegelke hat die Fachtagung für den BUND Hamburg federführend organisiert.



BUNDmagazin regional

Hamburg 3/2016
Herausgeber:
BUND Hamburg e.V.
Redaktion,
Satz und Layout:
Paul Schmid

BUND-Adressen

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Landesverband Hamburg e.V.
Lange Reihe 29, 20099 Hamburg

- Tel. (040) 600 38 7 -0; Fax -20
- bund.hamburg@bund.net
- www.bund-hamburg.de

Bezirksgeschäftsstelle Wandsbek

c/o BFW Hamburg GmbH /
Gebäude D, Räume U13/U14
August-Krogmann-Straße 52,
22159 Hamburg

- Tel. (040) 645 81 12 11 (AB)
- bund-wandsbek@bund.net

Haus der BUNDten Natur und BUNDjugend

Loehrsweg 13, 20249 Hamburg
Telefonzeiten:

- Montag bis Donnerstag, 10.30–16 Uhr
- Tel. (040) 460 34 32
- hamburg@bundjugend.de

Spendenkonto: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE 2120 0505 5012 3012 2226 • BIC: HASPDE33XXX